



Abb. 2. Genitalien des Männchens (84 ×)

A = linker Griffel von *P. hartigi* n.sp. B = id. von *P. michalki* n.sp. C = id. von *P. erberi* Fieb. D = rechter Griffel von *P. hartigi* n.sp. E = id. von *P. michalki* n.sp. F = id. von *P. erberi* Fieb. G = Chitinstab der Vesika von *P. hartigi* n.sp. H = id. von *P. michalki* n.sp. J = id. von *P. erberi* Fieb.

(Abb. 1B); Schwielen dunkelbraun. Schildchen ockergelb, selten mit dunklen Längsbinden; Schildgrund zum Teil bedeckt, 0,80—0,86 × so breit wie das Pronotum. Halbd e c k e n grünlich, seltener im vorderen Teile gelblich, Membran hell rauchgrau, Adern gelbbraun. Rücken schwarz. B e i n e rötlich gelbbraun, Schienen mit blassen Dornen, ihre Spitze und Tarsen dunkelbraun. Der Schnabel überragt die Vorderhüften ein wenig. Unterseite gelblich. G e n i t a l s e g m e n t des ♂ gross und dick. Linker Griffel (Abb. 2B) sichelförmig, aber kurz und breit, vor allem im distalen Teil, Hypophysis ohne Zähnen. Rechter Griffel (Abb. 2E) kräftig, stark gekrümmt, an der Krümmungsstelle stark behaart, distal sehr spitz. Vesika mit einem breiten, glatten Chitinband, das distal kaum verbreitert ist und eine feine rückwärts gerichtete Spitze trägt (Abb. 2H).

P. michalki nov. spec. steht *P. erberi* Fieb. (Abb. 1C) sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm dadurch, dass das Pronotum am Hinterrande schmaler ist als der Kopf samt Augen; überdies ist das Auge grösser, der Scheitel schmaler, die Färbung von Pronotum und Schildchen stets heller und beide Genitalgriffel sind stärker gekrümmt.

Ich untersuchte 6 ♂♂ und 7 ♀♀, die O. MICHALK in Italien bei Neapel (Insel Capri 3.7.36, Insel Ischia 10.-16.8.36) und Graf HARTIG bei Neapel (Lago Lucrino, Monte Nuovo 19.10.39) fingen. Holotype und Allotypoid in meiner Sammlung, Paratype ebenda und in der Sammlung des Istituto Nazionale di Entomologia in Rom.

Es ist mir eine besondere Freude, diese Art nach dem bekannten Hemipterologen, Herrn O. MICHALK, Leipzig, zu benennen, der um die Erforschung der Hemipterenfauna der Umgebung Neapels hervorragende Verdienste hat.

2. *Platycranus hartigi* nov. spec.

Langgestreckt, fast parrallelseitig, grün, dicht mit filzigen, weissen Haaren bedeckt. Kopf ockergelb bis grünlich; Scheitel beim ♂ so breit, beim ♀ 2,2 × so breit wie das grosse, gewölbte Auge (Abb. 1A). Fühler schwarzbraun, Glied 1 hell, 0,67 × so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; Glied 2 auffallend lang, etwa 3 × so lang wie das 1. und dop-